

Wo aber beginnen und wo enden? Ungezählt würden sich liebe Namen in unsere Feder drängen, denn wir danken es dem glücklichen Sterne des Albertvereins, daß wir viele Seiten bedürfen würden, sie alle zu nennen. Wir vermögen nicht, in der Fülle so vieler uns gewordener Güte das mehr oder weniger dessen abzumägen, was für uns gethan und uns an Liebe erwiesen wurde; nur das wissen wir, daß es ein Geschenk des Himmels war, die Herzen so vieler guter Menschen für uns zu öffnen.

Wir wiederholen: es ist hier nicht möglich, die Namen aller unserer Stützen und Helfer aufzuführen. Wie leicht könnte bei den Vielen der Eine oder der Andere in der langen Reihe fehlen, und solch' Vergessensein würde ihn und uns gleich schmerzlich berühren. Wer uns aber wohlgethan hat, ist sicher, nicht vergessen zu sein, denn Alle sie stehen getreu verzeichnet in unseren Geschäftsberichten und in unseren ihrer Zeit veröffentlichten Dank sagungen; sie sind unlöschar in den Annalen des Vereins bewahrt.

Ihnen allen aber, den edelherzigen Frauen und Männern, den Vereinen und Genossenschaften, welche wir bei den verschiedenartigsten Gelegenheiten, bei Freude und Ernst uns zur Seite fanden, möge in den Tagen unseres Jubelfestes unser inniger Dank zugerufen sein; er möge eingewoben werden in die Feier des Tages unserer Begründung.

Von Denen, welche eng mit dem Geschäftskreise unseres Wirkens verbunden waren, mit ratheten und thateten, und in deren Händen sich die Leitung aller Vereinsthätigkeit befand, kann füglich gleichfalls nicht geredet werden.

Doch eine Ausnahme sei uns hier gestattet.

Wenn wir am heutigen Jubeltage mit Genugthuung und einem gewiß nicht unberechtigten Stolze auf die Vergangenheit unseres Vereins zurück blicken können, so drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf, wem gebührt der Ruhm dieses Ver-